



Partnerschaft für Demokratie Kreis Recklinghausen

Projektaufruf 2018 zum AKTIONS- UND INITIATIVFONDS und JUGENDFONDS

Die PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS RECKLINGHAUSEN ruft – unter Vorbehalt der bewilligten Mittel – im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf, Anträge für 2018 für den AKTIONS- und INITIATIVFONDS bzw. den JUGENDFONDS einzureichen. Seit 2015 fördert die PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS RECKLINGHAUSEN mit diesen Mitteln Projekte im Kreis Recklinghausen von engagierten Vereinen, Initiativen und Bildungsträgern, die sich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander einsetzen. Anträge für eine Förderung können ab sofort bei RE/init e.V. (Koordinierungs- und Fachstelle) oder beim Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen (federführendes Amt) gestellt werden.

AKTIONS- und INITIATIVFONDS

In einem partizipativen Verfahren unter Einbezug des Begleitausschuss und einer öffentlichen Demokratiekonferenz wurden die Förderschwerpunkte für 2018 beschlossen. Im Mittelpunkt stehen dabei Beteiligung und Begegnung. Durchgeführt werden können z.B. Workshops, Vortragsabende, Lesungen, Feste, Konzerte, Dialogveranstaltungen oder auch Kampagnen (z.B. Plakataktionen und Online-Präsentationen). Je vielfältiger, desto besser. Schwerpunkte in 2018 sind:

- 1. Demokratie mit allen – Förderung der Arbeit mit politikfernen Menschen und die Vermittlung von demokratischen Werten zur Stärkung einer lebendigen, vielfältigen und demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort**

Eine Förderung erhalten Projekte, die sich schwerpunktmäßig der Partizipation und den demokratischen Werten widmen und diesbezüglich Personengruppen einbeziehen, denen allgemein Politikferne zugeschrieben wird. Vorstellbar wären Projekte mit Personen, die durch Einschränkungen stark in einem politischen Engagement gehemmt werden oder Projekte, die die Möglichkeiten des demokratischen Zusammenlebens aufzeigen. Inhaltlich soll sich hierbei an den Bedürfnissen und den Problemen der jeweiligen Zielgruppe des Projekts orientiert werden. Gemeinsam sollen „alltagstaugliche“ Werte herausgearbeitet und kommuniziert werden, die von der Zielgruppe als gemeinsames Thema identifiziert wurde. Die Quartiersentwicklung kann als Basis neuer Ansätze genutzt werden. Es sollen aufsuchende und zielorientierte Konzepte, die ganz unterschiedliche Zielgruppen (insbesondere auch Jugendliche) ansprechen, erarbeitet werden. Ziel ist es, politische Inklusion auszudehnen und somit das demokratische Leben zu stärken.

- 2. Dialoge anregen – gemeinsam leben. Sensibilisierung für persönliche Einstellungen von Ungleichwertigkeit und Verbreitung der Überzeugung von der Gleichwertigkeit aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung, Geschlecht, Sexualität, Alter sowie sozialem Status. Die Entwicklung und Erprobung innovativer Beteiligungsansätze und Dialogformate zur Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft und zur Förderung des friedlichen und respektvollen Miteinanders.**

Ferner werden Projekte gefördert, in denen einzelne gesellschaftliche Gruppen, die bislang keine oder wenige Berührungspunkte im Alltag aufwiesen, in einen Dialog treten. Verschiedene, im täglichen Leben voneinander „isolierte Gruppen“, etwa Jugendliche und Obdachlose, sollen in ein Gespräch gebracht werden. Hierbei sollen die Unterschiede der Menschen in unserer Gesellschaft sowie die Hintergründe erarbeitet und dargestellt werden, um Ungleichwertigkeiten und Gleichwertigkeit zu erkennen. Ziel der Projekte ist, für mehr Akzeptanz und Verständnis untereinander zu werben, politisches sowie gesellschaftliches Miteinander trotz vorhandener Unterschiede zu gestalten und so Diskriminierungen vorzubeugen. Die Projekte sind angehalten, Begegnungsmöglichkeiten für die jeweils angesprochenen Gruppen zu schaffen, wobei die vorhandenen Möglichkeiten wie Jugendzentren, Repair-Cafés, Frauencafés

usw. genutzt werden können. Als Leitgedanke dient das gegenseitige Kennenlernen und Anerkennen. Denkbar wären beispielsweise niedrigschwellige, angeleitete Diskussionsrunden, eine Dialogwerkstatt, gemeinsame Workshops oder die Organisation und Durchführung von gemeinsamen Aktionen.

JUGENDFONDS

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an den „Partnerschaften für Demokratie“ werden darüber hinaus Jugendforen eingerichtet, die von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet werden. Jugendliche können Mittel aus dem Jugendfonds beantragen und mittels dessen selbst Projekte gestalten. Mit diesen Mitteln sollen speziell Projekte mit und für Jugendliche (14-27 Jahre) gefördert werden. Antragsteller sind die Jugendlichen selbst.

Die Projekte sollen demokratische Werte vermitteln und nehmen die Frage auf, wie Jugendliche für Demokratie und die lokale Partnerschaft für Demokratie im Kreis Recklinghausen mobilisiert werden können. Sie orientieren sich an den vielfältigen Lebensweisen der Jugendlichen, greifen ihre Interessen auf und setzen diese mit Politik und Demokratie in Verbindung. Als Rahmen sind Kleingruppen und kleine Zeitfenster denkbar, in denen mittels Workshops, Informationsveranstaltungen oder über Musik, Kunst, Kultur, Theater, Sport o.ä. einzelne Themen aufgegriffen werden. Ziel ist die Vermittlung von und Diskussion über demokratische Werte.

ANTRAGSSTELLUNG

Anträge können alle Vereine, Initiativen, Institutionen und einzelne BürgerInnen¹ stellen. Hierzu müssen ein Antragsformular zusammen mit einem Kostenplan ausgefüllt und an die Koordinierungs- und Fachstelle bzw. an das federführende Amt übermittelt werden.

Aus den Antragsformularen muss klar der Bezug zu den Förderschwerpunkten hervorgehen und die Projektdurchführung nachvollziehbar dargestellt werden (Zielgruppen, Methoden, Maßnahmen, Kooperationspartner und Öffentlichkeitsarbeit). Der Kostenplan muss alle abzurechnenden Kosten enthalten.

So sind etwa die Personal- sowie Honorarkosten pro Person nach Qualifikation, voraussichtlichen Anzahl der Stunden und Stundenlohn aufzulisten. Alle vorgesehenen Ausgaben müssen im Kostenplan detailliert angegeben werden.

Die Antragsunterlagen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Formblatt „Antrag auf Gewährung einer Zuwendung PfD Aktions- und Initiativfonds 2018“
2. Formblatt „Kosten- und Finanzierungsplan PfD Aktions- und Initiativfonds 2018“
3. Formlose Projektbeschreibung (mind. zwei DIN A-4 Seiten)

Es ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Beschreibung der Projektidee
- Handlungsfelder
- Ziele des Projektes
- Zeit- und Maßnahmeplan

Achten Sie bitte bei der Antragsstellung darauf, dass Sie innerhalb Ihres Projektes einzelne Module herausarbeiten und darstellen, die einzeln umgesetzt und abgerechnet werden können.

¹Aufgrund der förderrechtlichen Bestimmung sind hier Besonderheiten zu berücksichtigen, die vor Antragsstellung mit der Koordinierungs- und Fachstelle RE/init e.V. zu klären sind. Um Projekte bis zu 2.000 € zu beantragen, arbeiten Sie gerne mit einem Verein zusammen.



FÖRDERUNG

Im Rahmen des AKTIONSD- und INITIATIVFONDS können Sach-, Honorar- und Reisekosten pro Projekt bis zu **2.000 EUR** (in Ausnahmefällen bis 5.000 EUR) übernommen werden. Für Projekte des JUGENDFONDS können bis zu **1.000 EUR** beantragt werden. Insgesamt steht in 2018 eine Fördersumme von 45.000 EUR des AKTIONSD- und INITIATIVFONDS und 10.000 EUR des JUGENDFONDS der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS RECKLINGHAUSEN für die Förderung von Projekten zur Verfügung.

Über die Förderfähigkeit der Anträge entscheidet der zuständige Begleitausschuss der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS RECKLINGHAUSEN. Bei einer Vielzahl von Projektanträgen behalten wir uns vor, ggf. nur einzelne Module aus den Anträgen zu fördern, um möglichst viele Projekte im gesamten Kreisgebiet berücksichtigen zu können.

Besonders honoriert der Begleitausschuss Projekte, die in Kooperation mit anderen Akteuren neue Netzwerke fördern bzw. bestehende Netzwerke und die lokale PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE im Kreis Recklinghausen stärken. Die Kooperationspartner sind in die Projektskizze aufzunehmen und darzustellen, welche Netzwerke wie erreicht bzw. nachhaltig neu gegründet werden sollen.

Nicht gefördert werden Projekte, die sich nicht an den ausgewiesenen Kriterien der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE orientieren (bspw. Stadtteilstefte, Höhepunkte und Festivitäten ohne inhaltlichen Bezug zum Förderprogramm). Die Vergabe ist an die Förderbestimmungen des Bundes gebunden.

KONTAKT UND BERATUNG

Für Nachfragen und Anregungen sowie für die Beratung bei der Antragsstellung können Sie uns gerne kontaktieren. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit bereits im Vorfeld Antragsideen mit uns zu besprechen und sich Tipps für die Antragsstellung zu holen.

Sabine Fischer
Federführendes Amt
Kreisverwaltung Recklinghausen, Kreishaus
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 - 53 20 20
Fax: 02361 - 53 22 20
E-Mail: sabine.fischer@kreis-re.de
Web: www.vestischer-kreis.de

Ruven Hein
Fach- und Koordinierungsstelle
RE/init e.V.
Am Steintor 3
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 - 30 21 304
Mobil: 0176 432 278 56
Fax: 02361 - 30 21 444
E-Mail: ruven.hein@reinit.de
Web: www.reinit.de



Weitere Informationen unter www.demokratie-kreis-re.de